

## **Instruments & 3 Bethen**

**Werktitel:** Bethen

**Untertitel:** Für 3 Violon und 3 Lautsprecher

**KomponistIn:** [Ablinger Peter](#)

**Entstehungsjahr:** 2011

**Dauer:** 20m

**Genre(s):** Neue Musik

**Subgenre(s):** Tradition/Moderne Elektronische Musik

**Gattung(en):** Ensemblesmusik Elektronische Musik

**Besetzung:** Trio Elektronik

Viola (3), Elektronik (3 Lautsprecher)

**Besetzungsdetails:**

**Art der Publikation:** Manuskript

**Hörbeispiel:** [ablinger.mur.at](http://ablinger.mur.at)

### **Beschreibung**

"Die 3 Bethen sind die 3 heiligen Frauen Wilbeth, Ambeth und Borbeth, in denen manche die Nachfahren einer ursprünglichen weiblichen Trinität sehen. Auch nach dem grossen Religionswissenschaftler Mircea Eliade gingen allen patriarchalen Ordnungen ein archaisches Matriarchat voraus. Die matriarchale Trinität zielt dabei auf eine zyklische, auf das Werden, Reifen und Vergehen angelegte Weltordnung.

Meine "3 Bethen" sind durch 3 Berliner Frauen repräsentiert, Tochter, Mutter und Grossmutter, die sich zum sonntäglichen Kaffeeklatsch treffen. Es hat mich schon immer erstaunt, wie sich drei oder mehr Frauen miteinander verständigen wenn sie in einer Tratsch-Runde beisammen stehen: sie reden alle ununterbrochen gleichzeitig und verstehen sich dennoch. (Bei Männern dagegen lässt sich beobachten, dass sie sogar ihren Gang anhalten müssen, um einen Gedanken überhaupt zu Ende bringen zu können.)

Und die Gleichzeitigkeit ist denn auch das strukturelle Thema des Stücks. Der Theologe und Priester Philipp Harnoncourt, Auftraggeber dieses Stücks, ist, wie

viele andere der Meinung, dass es einen Zusammenhang wenn nicht gar eine Identität zwischen polyphoner Mehrstimmigkeit und christlichem Kulturraum gäbe. Aber natürlich gibt es polyphone Mehrstimmigkeit ausserhalb Europas, auch wenn man erst vor wenigen Jahrzehnten darauf aufmerksam geworden ist. Als einer der ersten hat György Ligeti auf die Musik der Pygmäen hingewiesen, die einen Komplexitätsgrad in Sachen Polyphonie hervorgebracht haben, der sich im Europa vor 1900 allenfalls mit der Ars Subtilior um 1400 vergleichen ließe.

Ich habe bei dieser so erstaunlichen Musik keinerlei Anleihen gemacht, sondern lediglich - und mit freudiger Überraschung - gewisse Entsprechungen zwischen der Polyrhythmik der Pygmäen-Musik und gewissen Talea-Techniken meiner eigenen Kompositionen entdeckt, die auf eine nicht-imitatorische, nicht-motivische Mehrstimmigkeit abzielen, was ich im übertragenen Sinn auch als Alternative zu Zentralperspektive und Eurozentrismus ansehe."

*Peter Ablinger, Werkbeschreibung, Homepage des Komponisten, abgerufen am 17.06.2025 [[https://ablinger.mur.at/i&\\_10\\_3bethen.html](https://ablinger.mur.at/i&_10_3bethen.html)]*

**Weitere Informationen:** [ablinger.mur.at](https://ablinger.mur.at)

### **Aufnahme**

**Titel:** 1+1+1=1

**Label:** ORF and Kulturzentrum bei den Minoriten (CD)

**Jahr:** 2011

**Mitwirkende:** [Rafal Zalech](#) (Viola)